

Langenisarhofen

Lob für kreative Nachwuchsarbeit der Feuerwehr

04.05.2022 | Stand 04.05.2022, 14:56 Uhr



Das Feuerwehr-Gerätehaus in Langenisarhofen. –Foto: Feuerwehr

Auf zwei von Corona geprägte Jahre hat die Freiwillige Feuerwehr Langenisarhofen in ihrer Jahreshauptversammlung am Samstagabend zurück geblickt. Die Versammlung im "Isarhofener Grill" war gut besucht. Beide Gasträume waren besetzt und mit Bildschirmen zur Übertragung der Berichte ausgestattet. In den Blick genommen wurde auch bereits das Gründungsjubiläum in zwei Jahren.

Kommandant Christian Zacher informierte über insgesamt zwölf Einsätze im Jahre 2020 und elf Einsätze im Jahr 2021. Obwohl wegen der Corona-Regeln Übungen nur eingeschränkt möglich waren, waren im Jahr 2020 zusammen 340 Stunden für Einsätze und Übungen zu verzeichnen. 2021 waren es 549 Stunden.

Die meisten Einsätze bezogen sich auf Verkehrsunfälle, dreimal musste die Wehr zu Bränden ausrücken. Zudem gab es Wohnungsöffnungen und auch einen Fehlalarm. "Lieber einen Fehlalarm als etwas übersehen", sagte Zacher dazu. Was Übungen angehe, sei in diesem Jahr hoffentlich wieder mehr möglich, so der Kommandant. Weiter gab er bekannt, dass aus dem Bach außer im Einsatzfall kein Wasser entnommen werden darf. Dies hatte bei der Leistungsprüfung im vergangenen Jahr zu Problemen geführt. "Wir werden versuchen, für künftige Leistungsprüfungen Löschwasser eine Regelung gemeinsam mit den Behörden zu finden", erklärte er.

2. Kommandant Stefan Anzenberger ging auf die digitale Alarmierung, die Aufrüstung der Sirenen und die geänderte Kontingentplanung ein. Die Feuerwehr Langenisarhofen gehört jetzt den Kontingenten Standard und Waldbrandbekämpfung an. Außerdem plant die Feuerwehr, sich an dem Projekt "Kampf dem Herztod" zu beteiligen, plant die Feuerwehr sich an dem Projekt "Kampf dem Herztod" zu beteiligen. Dabei geht es darum, dass Feuerwehren mit Defi-Ausstattung unter Umständen schneller vor Ort sein können als der Rettungsdienst. Die entsprechende Schulung findet im Laufe des Jahres statt. Er verwies außerdem auf weitere Lehrgänge und die Leistungsprüfung in Technischer Hilfeleistung. Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind Ernst Wallner, Martin Simmerl, Georg Leibrecht und Josef Weigl. Zacher und Anzenberger dankten ihnen für ihre Arbeit und überreichten ein Erinnerungsgeschenk.

Vorsitzender Michael Kröninger zeigte in seinem Bericht auf, dass in den vergangenen zwei Jahren alle Gründungsfeste anderer Feuerwehren ebenso wie das Dorffest und die Bachweihnacht ausgefallen waren. Allerdings hatte es als Ersatz für die Bachweihnacht ein Bachweihnachtspaket gegeben. Er lobte die Organisatoren für ihre Kreativität. Auch das "Feuerwehr-Bladl" sei eine gute Sache, ebenso wie der Christbaum, der das Feuerwehrhaus zierte. Das Friedenslicht sei verteilt worden und auch das Fenster im Rahmen von "Licht im Fenster" wurde geschmückt.

In diesem Jahr sollen das Dorffest am 10. September und die Bach-Weihnacht am 4. Dezember stattfinden. Die Feuerwehr beteiligt sich an der Fronleichnamsprozession am 16. Juni. Der nächste Termin ist das Jubiläum der Feuerwehr Moos, das die Langenisarhofener als Patenverein begleiten. Über das Patenbitten im vergangenen Jahr hatte Sylvia Jocham ein Fotobuch gemacht. Jede Wehr erhielt ein Exemplar. Für 33 Euro könnten weitere Exemplare nachbestellt werden, wenn dies gewünscht sei, sagte Kröninger. Weiter gab er bekannt, dass die Vereinsfahne zur Auffrischung in die Fahnenstickerei Kössinger gebracht wurde. Dafür wurden 1844 Euro aufgewendet. "Man hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Fahne sehr hochwertig ist und heute mehrere tausend Euro kosten würde", hob Kröninger hervor.

Die Jugendarbeit stellten die Jugendwarte Michaela Streicher und Michael Kröninger junior vor. Nach den Pandemie-Jahren sollen nun wieder Treffen in zweiwöchigem Turnus stattfinden. Aktuell gehören zwölf Mitglieder zur Jugendfeuerwehr, die sich u.a. auf die Jugendflamme-Prüfung vorbereiten. Auch der Wissenstest soll heuer durchgeführt werden. Geplant sind außerdem die 24-Stunden-Übung, ein Ausflug und der Neumitglieder-Abend. Streicher und Kröninger bedankten sich für die gute Unterstützung durch die Vorstandschaft.

Der Kassenbericht von Ferdinand Duschl zeigte die finanzielle Entwicklung der beiden vergangenen Jahre auf und belegte eine gute Basis. Herbert Schemmerer und Franz Kufner hatten die Kasse geprüft und bescheinigten die ordnungsgemäße Führung. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Für das Gründungsfest, das am 2. Juni 2024 stattfinden soll, wurden in der Vorstandschaft Benjamin Alber und Florian Leibrecht als Festausschussvorsitzende benannt. Sie werden ergänzt durch Matthias Weber, der sich besonders um Gottesdienst und Kirchenzug kümmern wird. Leibrecht stellte die Organisationsstruktur vor und bat um vielfältige Unterstützung, da ein Fest nicht ohne viele helfende Hände funktionieren könne. Rosalie Duschl machte Ausführungen zur Vereinskleidung und zur Anschaffung neuer T-Shirts mit neu gestaltetem Vereinslogo. Sie unterstrich, dass verloren gegangene Kappen künftig auf eigene Kosten ersetzt werden müssten.

Sowohl Zacher als auch Kröninger dankten allen Vorstandsmitglieder, Aktiven, Helfern und Sponsoren sowie der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Diese bestätigte zweiter Bürgermeister Josef Achatz in seinem Grußwort und dankte für das Engagement und die routinierte und professionelle Arbeit. Der Feuerwehrdienst sei physisch und psychisch anstrengend und unbezahlbar für das Gemeinwohl.

Auf die seelische Belastung ging auch Kreisbrandmeister Xaver Altschäfl ein. Es ehre die Kameraden, sich an "Kampf dem Herztod" zu beteiligen, sei aber auch sehr belastend. Er überbrachte die Grüße der Kreisfeuerwehrführung und erinnerte daran, dass im Herbst ein neuer Kreisbrandrat gewählt wird.

- tf

URL: <https://www.pnp.de/archiv/1/lob-fuer-kreative-nachwuchsarbeit-der-feuerwehr-7353626>

© 2023 PNP.de